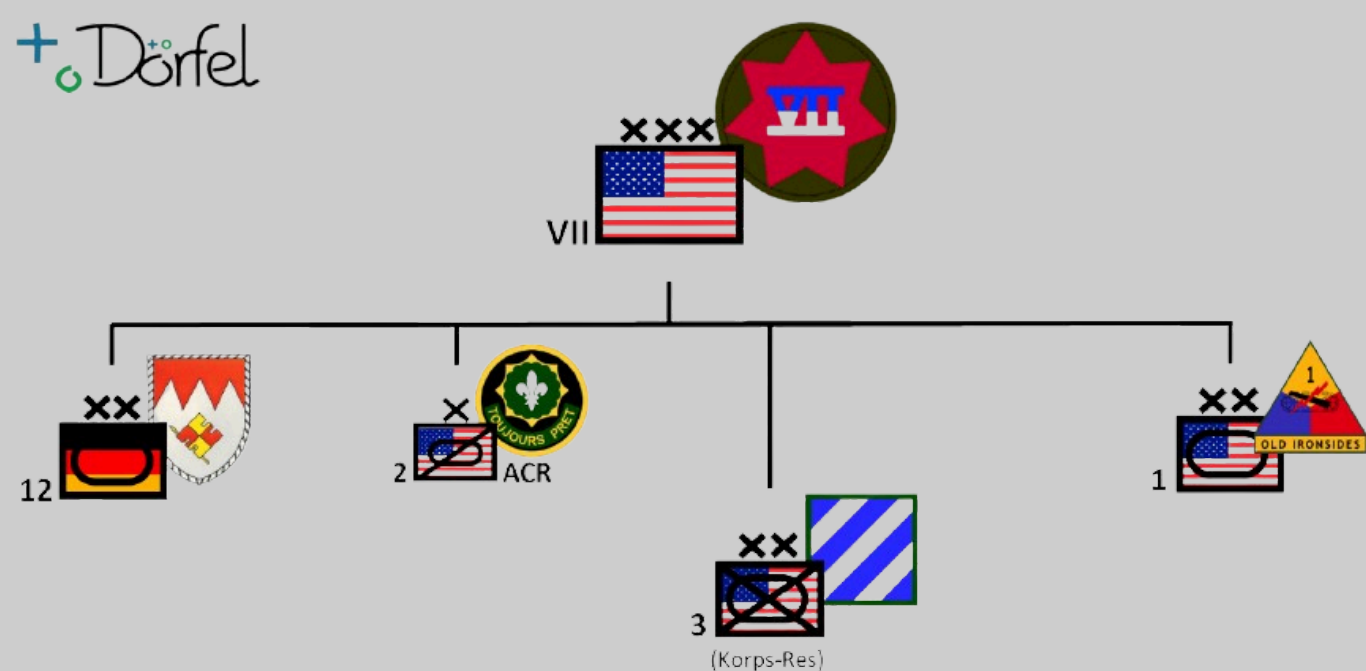


DETTELBACH IM KALTEN KRIEG - UND WAS NUN?

Am Freitag, dem 20. März 2026 organisierte der Kulturhistorische Kreis Dettelbach e.V. zusammen mit dem Stadtarchiv Dettelbach im Rahmen des Historischen Abends einen Vortrag zum Thema "Dettelbach im Kalten Krieg - und was nun?". Im altherwürdigen Festsaal des historischen Rathauses blickten die 1388 geschlagenen Holzsäulen auf gut 40 Zuhörer herab, die - gut versorgt mit Essen und Getränken - den Ausführungen des Vortragenden lauschten. Herr Oberstleutnant a. D. Dipl.-Ing. (Univ.) Gerald Dörfel vom Büro- und Schulungsservice PlusPunktDörfel aus Würzburg, trug rund eine knappe Stunde gestützt auf eine Computer-Präsentation, fachkundigt vor. Anschließend gelang es ihm, alle Fragen zu beantworten und damit manchen Aspekt noch zu ergänzen sowie den Bogen in die Gegenwart zu schlagen. Zusammen mit dem ersten Vorsitzenden des KHK, Herrn Prof. Dr. Sebastian von Mammen, leitete er die Diskussion zur nahen Zukunft der Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland in der NATO und deren Erfordernissen und Möglichkeiten.

+Dörfel



Graphik 1

Die Darstellung der Zeit des Kalten Krieges behandelte umfassend die Thematik der Nuklearwaffen, stellte die Unterschiede zur heutigen, verschärften Situation heraus und fokussierte auf den geplanten Einsatz der 12. Panzerdivision der Bundeswehr im letzten General Defense Plan der NATO 1987 für Mitteleuropa. Die "Frankendivision" mit Heimatstandort Veitshöchheim wäre dem VII. (US) Armeekorps, zusammen mit dem 2. (US) Panzerkavallerieregiment, der 1. (US) Panzer- sowie der 3. (US) Panzergrenadierdivision unterstellt worden (siehe Graphik 1).

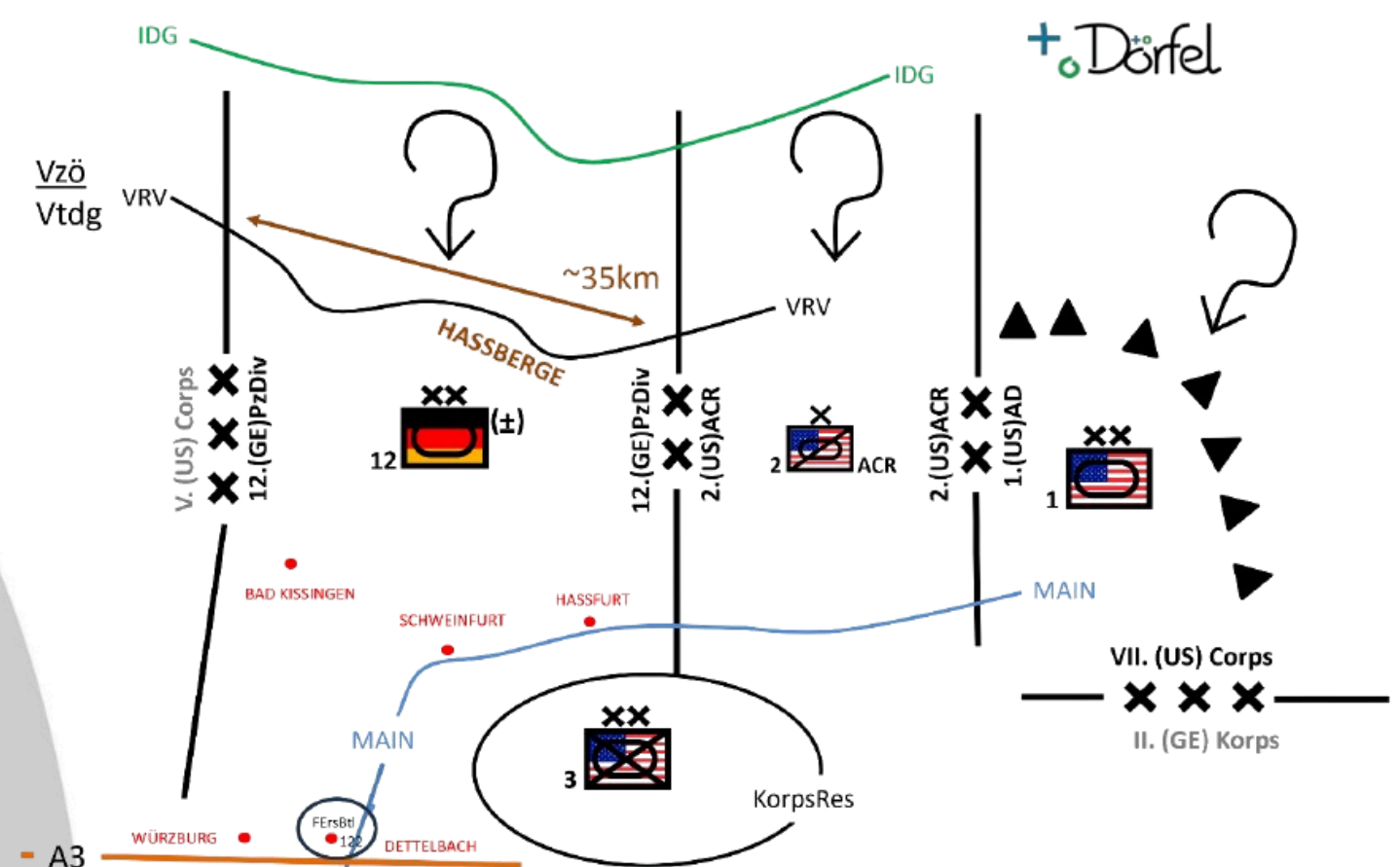
Dettelbach lag in der Operationsplanung des VII. (US) Armeekorps zur Verteidigung der bayerischen Nord- und Nordostgrenze am Ende des rückwärtigen Raumes des Gefechtsstreifens der 12. Panzerdivision, sozusagen in der "Divisions-Etappe" (siehe Graphik 2). Dies ging aus großformatigen Archivalien des Bundesarchiv-Militärarchivs hervor, die zur Betrachtung ausgehängt waren. Dennoch wären die Verteidigungsvorbereitungen bereits im Frieden im täglichen Leben der Dettelbacher Bevölkerung sichtbar gewesen. Dies hätte sich im Falle der Mobilmachung noch deutlich verstärkt und manche Einschränkung des täglichen Lebens mit sich gebracht.

Alle Folgen finden Sie auf unserer Homepage www.dettelbach.de sowie in der App unter der Rubrik Vergangenes Entdecken



VERGANGENES ENTDECKEN

Graphik 2



Anschaulich durch gut verständliche Graphiken und Fotografien ausgewählter damaliger Gefechtsfahrzeuge wurde dargestellt, dass der Raum um Dettelbach zunächst als Verfügungsraum für ein Feldersatzbataillon der "Zwölften" vorgesehen war. Die insgesamt fünf mobilmachungsabhängigen Feldersatzbataillone der 12. Panzerdivision nahmen ab Mobilmachung Reservisten auf, verbesserten deren Ausbildungsstand, hielten sie als Personaleratz bereit und nahmen ihrerseits Personaleratz aus den Wehrleit-/Ersatzbataillonen des Territorialheeres der Bundeswehr auf.

Faktenbasiert versuchte der Vortragende abschließend, ein Szenario zu entwickeln, wie es der Ortschaft Dettelbach vielleicht ergangen wäre, wenn der Kalte Krieg damals "heiß" geworden wäre - was allerdings schnell in zu viele Annahmen zur Lageentwicklung hinauslief. Auf dieser Grundlage blieb es dann doch der Vorstellungskraft der Zuhörer überlassen, den allerdings nachdenklich stimmenden Ansatz, weiter zu denken.

Das gesamte Vortragsangebot, ein historisches Stichwort für jeden Kalendertag, Reiseberichte und Ausarbeitungen zu speziellen militär- und kriegsgeschichtlichen Ereignissen sowie Bewertungen und die Möglichkeit zur Verbindungsaufnahme finden Sie auf der Website des Vortragenden: doerfelmilitaergeschichte.de

Oberstleutnant a.D. Dipl.-Ing. (Univ.) Gerald Dörfel

LITERATUR:

Gärtner, Heinz: "Der Kalte Krieg", marixverlag, 2017, ISBN 978-3-7374-1033-5.
 Bolik, Gerd: "Der Beitrag des Territorialheeres der Bw zur Verteidigung der Bundesrepublik Deutschland im Kalten Krieg", Miles-Verlag, 2025, ISBN 978-3-96776-099-6.
 Rödder, Andreas: "Der verlorene Frieden - Vom Fall der Mauer zum neuen Ost-West-Konflikt", C.H. Beck Verlag, 2025, ISBN 978-3-406-82143-1.
 GRAPHIKEN:
 Gerald Dörfel, PlusPunktDörfel